

Ansprechpartner und Kontakte

Pfarramt Ebersbach West **Pfarrer Thomas Harscher** **(geschäftsführender Pfarrer)**

Büchenbronner Str. 34
Tel.: (07163) 3579
pfarramt.ebersbach-west@elkw.de

Pfarramt Ebersbach Ost **Pfarrerin Gabriele Krohmer**

Barbarossastr. 5
Tel.: (07163) 8858
pfarramt.ebersbach-ost@elkw.de

Pfarramt Bünzwangen-Sulpach **Pfarrerin Maria Gerlach**

Ortsstraße 28/1
Tel.: (07163) 2450
maria.gerlach@elkw.de

Pfarramt Roßwälden-Weiler **Pfarrerin Vanessa Winter** **Pfarrer Dietmar Winter**

Dorfstraße 26
Tel.: (07163) 8111
dietmar.winter@elkw.de
vanessa.winter@elkw.de

Kirchenpflege (Finanzen)

Leitung: Petra Götz
Mitarbeiterin: Sabine Knur
Zeppelinstr. 40
Tel.: (07163) 3880
kirchenpflege.ebersbach@elkw.de
Di.-Do. 9:00-12:00 Uhr

Gemeindebüros **Gemeindebüro Ebersbach und** **Kirchenregisteramt**

Elke Kückmann
Büchenbronner Str. 34
Tel.: (07163) 3579
gemeindebuero.ebersbach@elkw.de
Mo. & Do. 9:30-11:30 Uhr

Gemeindebüro Bünzwangen

Gudrun Aschenbrenner
Ortsstraße 28/1
Tel.: (07163) 2450
pfarramt.buenzwangen-sulpach@elkw.de
Di. 8:00-12:00 Uhr und 13:00-15:00 Uhr

Gemeindebüro Roßwälden

Gudrun Aschenbrenner
Dorfstraße 26
Tel.: (07163) 8111
pfarramt.Rosswaelden-weiler@elkw.de
Mo. & Do. von 8:00-12:00 Uhr

Mesnerdienst

Veitskirche Ebersbach:

Liselotte Bayer, Tel.: (07163) 6868

Gemeindezentrum Ebersbach:

Alexandra Roedel, Tel.: 0151 21241658

Büchenbronn:

Erika Schüle, Tel.: (07163) 7946

St. Leonhardskirche Bünzwangen:

Susanne Trischler, Tel.: (07163) 532268

St. Laurentiuskirche Sulpach:

Ruth Maier, Tel.: (07163) 9083468

Gemeindehaus in Bünzwangen:

Gabriele Koslowski, Tel.: (07163) 3760

Benedikttskirche Roßwälden:

Siglinde Gerauer, Tel.: (0173) 3886206

Blasiuskirche Weiler:

Corina Detschelt, Tel.: (07163) 52583

Kirchenmusik

Stefanie Reich
Tel.: (07163) 5360325
kirchenmusik.ebersbach@elkw.de

Kindergärten

Evangelischer Kindergarten **Löwenzahn**

Tanja Dörfel
Zeppelinstraße 40
Tel.: (07163) 5779
kindergarten.ebersbach@elkw.de

Evangelischer Kindergarten **Burg Steinbiß**

Sabine Windhab
Steinbisstr. 31
Tel.: (07163) 7381
burgsteinbiss.rosswaelden@elkw.de

Kindertageseinrichtung

Zwergenstüble Roßwälden

Sonja Schmidtke
Steinbißstr. 31
Tel.: (07163) 7490
zwergenstueble.rosswaelden@elkw.de

Impressum:

Herausgeberin: Evangelische Kirchengemeinde Ebersbach, 73061 Ebersbach an der Fils

Redaktion: Maria Gerlach, Michael Reick, Gabriele Krohmer, Maren Zölller, Thomas Harscher (v.i.S.d.P.), Gesine Biedermann, Petra Götz, Elke Kückmann, Silke Metzger

Satz: Elke Kückmann | **Layout:** Ramona Goblirsch

Druck: Bechtel Druck GmbH & Co.KG, Ebersbach

Bildnachweis: siehe Artikel oder privat

Die Fasern des bedruckten Papiers entstammen ausschließlich zertifizierten und nachhaltigen Quellen.

Mit der Verwendung dieses Papiers unterstützen wir nachhaltige Forstwirtschaft.



Besuchen Sie unsere Homepage:
www.ebersbach-evangelisch.de





Evangelische
Kirchengemeinde
Ebersbach

Ebersbacher Kirchentag | S. 8-9
Fusionsprozess CVJM | S. 18-19
Windeln und Krippe | S. 38-39

GEMEINDEBRIEF

03 | 2023

Inhalt

Besinnung	3	Vesperkirche 2024	24
Zeit vergeht!	3	Zusammenwachsen	25
Aus unserer Kirchengemeinde	5	Fusion	25
Begrüßung Pf. Vanessa Winter	5	Mitarbeitende d. Kirchengemeinde	26
Mitarbeiterabend im		Unsere Mesnerinnen stellen sich vor	26
Gemeindehaus Bünzwangen	6	Umweltteam	30
Das Ebersbacher Scherflein	7	Last Minute Angebot ab 0 €	30
Ebersbacher Kirchentag	8	Da kann was wachsen!	31
Gruppen und Kreise	10	Rückblick / Ausblick	32
2024 feiern wir 100 Jahre		Weihnachtsmarkt	
Posaunenchor Roßwälden	10	in Bünzwangen	32
Kindergarten	12	Lebendiger Adventskalender	
Rückblick auf den Sommer	12	in Bünzwangen und Sulpach	33
Weihnachtszeit in der		Über unseren Kirchturm hinaus	34
Kinderkrippe	13	Zusammenwachsen ...	
„Hast du heute schon Danke gesagt?“ – Ern-		der Kirchenbezirke	34
tedankgottesdienst	14	65. Aktion Brot für die Welt	36
Der Familien-Adventskalender	15	Theologische Informationen	38
Kinderkirche	16	... und wickelte ihn in Windeln	38
Die Wunder der Schöpfung	16	Aus unserer Kirchengemeinde	40
Jugendarbeit	18	Oh, wie das duftet!	40
Informationen zum		Termine	43
„Fusionsprozess“ des CVJM Ebersbach und		Freud und Leid	46
der Jugendarbeit der evang. Kirchengemein-			
de Roßwälden-Weiler	18		
Müll wirft man weg!			
Gute Jugendarbeit ist			
unbezahlbar!	19		
Mach mit bei der			
CVJM-Weihnachtsaktion!	21		
Diakonie	22		
Eine besondere Wohnform	22		

Quellen

Bild Titelseite: *Rosel Eckstein_pixelio.de*
Bild rechts: Vic Leathers auf Pixabay

Zeit vergeht!

Wir schreiben nun schon das Jahr 2023. Unsere Kirchengemeinde ist bald ein Jahr fusioniert. Es erscheint der dritte Gemeindebrief. „Hach, wie schnell die Zeit vergeht.“ Das höre ich immer wieder von Menschen aus unserer Stadt und aus unseren Dörfern. Und vielleicht denkt man diesen Satz auch öfter, wenn man im Herbst erneut das Laub zusammenkehrt.

Ja, die Zeit vergeht und die Zeit läuft, sie schreitet voran. Wohin sie wohl geht und wann sie ankommt? Es gibt Einheiten zur Bemessung des Zeitenlaufs: Millisekunden, Sekunden, Minuten, Stunden, Tage, Wochen, Monate, Jahre, Jahrhunderte, Jahrtausende, Lichtjahre. Ha, das letzte stimmt nicht – ein Lichtjahr ist ein Längemaß. Es misst die Strecke, die das Licht nach einem Jahr zurückgelegt hat, das sind 9,46 Billionen Kilometer. So weit schaffen wir es nicht in unserer Lebenszeit.

Eigentlich ist die Zeit kein Raum. Doch unsere Sprache verdeutlicht schon: Wenn die Zeit läuft, dann braucht sie auch Raum. Zeit und Raum greifen ineinander und daher sind sie nicht wirklich zu trennen. Wir werden alt und der Ort um uns herum verändert sich mit uns, selbst wenn wir auf Dauer am selben Platz verhocken würden. Der Raum wird über die Zeit hinweg ein anderer. Es wird und vergeht. Es tickt und tackt. So macht die Uhr – fachmännisch „Chronometer“ genannt. „Chronos“ ist griechisch und meint die Zeit, die vor sich hin tickt und tackt und behutsam Schritt für Schritt ihre Schritte geht. Irgendwann ist die Stunde voll und die Hämmer schlagen viermal auf die Glocken.

Ding Dong. Ding Dong. Ding Dong. Ding Dong. So wird sie ewig weiterticken und schlagen – die Zeit.

Es gibt noch mehr als diese chronometrische Zeit. Es gibt nicht nur Glockenschläge, sondern auch ein Glockengeläut! Doch im Deutschen haben wir kein passendes Wort dafür. Die Griechen sagen dann „Kairos“ und es meint den besonderen Zeitpunkt. „Als die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn.“ Paulus schreibt so im Brief an die Galater 4,4 und er benutzt das Wort „Kairos“. Etwas Herausragendes geschieht an einem Kairos.



Besinnung

Sonst ist die Kirche vollkommen leer. Bei Glockengeläut kommen Menschen zum Singen und Beten zusammen. Sonst macht man seine Sachen, arbeitet, kauft ein, kocht und wäscht, es tickt und tackt. Aber in besonderen, herausragenden Momenten, da wird man überrascht, da macht man sich schick, da schmückt man seine Wohnung, da bekommt man Besuch, da ist man Gast oder erwartet Gäste, da läuten die Glocken. Da geht's ab! Der Raum wird in solchen Momenten ein anderer! Da geschieht Neues! „Als die Zeit erfüllt war,“ da entschied sich Gott für Herausragendes und Neues. Irgendwann ist die Zeit reif, sich zu entscheiden und etwas zu tun, etwas zu verändern, das endlich mal getan werden muss, dass etwas Neues geschieht. Der Raum verändert sich, als erstes unser inneres Gemüt, unser Gesicht!

Kairos-Momente sind Gottesmomente, herausragend und neu. Am Anfang war Ursuppe, alles wüst und leer, alles in Wartestellung, dann sprach Gott: „Es werde Licht!“ Zack, es ward Licht. Ein Kairos-Moment. Immer und immer wieder sterben Menschen im immerwährenden Werden und Vergehen. Am Ostermorgen zeigt Gott uns an seinem Sohn Jesus: „Gegen dieses immerwährende Werden und Vergehen gibt es bei mir für euch ein bleibendes Leben in Ewigkeit, ein Kairos auf Dauer. Und das zeige ich euch: Jetzt!“

Der herausragende Tag unserer Woche ist Sonntag. Im Jahr ragen Ostern, Pfingsten und Weihnachten heraus. Herausragend ist unsere Geburt, unser Eintritt in die Ewigkeit.

Das alles besingt Johann Olearius im Kirchenlied

„Gott Lob, der Sonntag kommt herbei“ (EG 162):

1. Gott Lob, der Sonntag kommt herbei, /
die Woche wird nun wieder neu. /
Heut hat mein Gott das Licht gemacht, /
mein Heil hat mir das Leben bracht. / Halleluja.
2. Das ist der Tag, da Jesus Christ /
vom Tod für mich erstanden ist /
und schenkt mir die Gerechtigkeit, /
Trost, Leben, Heil und Seligkeit. / Halleluja.
3. Das ist der rechte Sonnentag, /
da man sich nicht g'nug freuen mag, /
da wir mit Gott versöhnet sind, /
dass nun ein Christ heißt Gottes Kind. / Halleluja.
4. Mein Gott, lass mir dein Lebenswort, /
führ mich zur Himmelsehrenpfort, /
lass mich hier leben heiliglich /
und dir lobsingen ewiglich. / Halleluja.

Herausragende, neue Momente wünsche ich Ihnen in dieser Zeit Ende 2023 und Anfang 2024.

Pfarrer Dietmar Winter



Aus unserer Kirchengemeinde

Begrüßung Pfarrerin Vanessa Winter

Obwohl Pfarrerin Vanessa Winter bereits vor 2 Jahren gemeinsam mit ihrem Mann Dietmar Winter auf die Pfarrstelle Roßwälden-Weiler gewählt worden war, tauchte sie bisher nur privat in Roßwälden und Umgebung auf, denn sie war in Elternzeit, um sich ihren 3 Kindern zu widmen. Nach Ende ihrer Elternzeit arbeitet sie nun in Stellenteilung mit ihrem Mann als Pfarrerin auf der Pfarrstelle Roßwälden-Weiler.

Obwohl sie seit 15. Juni 2023 offiziell im Amt ist und schon in allerlei Zusammenhängen als Pfarrerin aufgetreten ist, wurde sie erst am 24. September im Gottesdienst in Weiler offiziell begrüßt. In einem schönen Gottesdienst im Bürgerhaus in Weiler anlässlich des Gemeindefestes mit Vorstellung des neuen Konfirmandenjahrgangs, den Pfarrerin Winter begleitet und mit dem sie den Gottesdienst vorbereitet und gestaltet hat, konnte sie erlebt und begrüßt werden. Da sie, im Gegensatz zu ihrem Mann, die sogenannte unständige Zeit im Pfarramt – 3 Jahre nach dem Vikariat – wegen der Elternzeitpause noch nicht komplett durchlaufen hat, wurde sie



noch nicht vom Dekan ins Pfarramt eingeführt (investiert). Sie wurde von Pfarrer Thomas Harscher, als Ebersbacher Kollege im geschäftsführenden Pfarramt, als Vertreter des Distrikts West und als stellvertretender Dekan im Pfarramt Roßwälden-Weiler willkommen geheißen und mit guten Segenswünschen und einem Rosenstrauch begrüßt.

Nach und nach wird man ihr in verschiedenen Arbeitsbereichen, z.B. zuständig für die Jugendarbeit, in Konfirmandenunterricht und Religionsunterricht und in Gottesdiensten, usw. begegnen können.

Liebe Vanessa Winter, herzlich willkommen, als nun zu 50% aktive Pfarrerin in Roßwälden-Weiler und Ebersbach.

Pfarrer Thomas Harscher

Quellen

Bild links: Andreas Trischler

Bild rechts: Stefan Renftlen und Vanessa Winter

Aus unserer Kirchengemeinde

Mitarbeiterabend im Gemeindehaus Bünzwangen

Am Freitag, den 22. September 2023 waren alle Mitarbeiter und ehrenamtlichen Helfer der ehemaligen Kirchengemeinde Bünzwangen-Sulpach zum Mitarbeiterabend ins Gemeindehaus nach Bünzwangen eingeladen.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde und Begrüßung durch Pfarrerin Maria Gerlach konnten sich alle 52 Personen am Maultaschenbuffet – geliefert von der Metzgerei Rapp – stärken.

Das Geburtstagskind Frau Trischler hatte verschiedene Nachtschvarianten zubereitet und spendiert.

Der Märchenerzähler Herr Büttner hat alle in seinen Bann gezogen und eindrucksvoll eher unbekannt schwäbische Märchen erzählt, die zwischendurch von Frau Lattner mit himmlischen Harfentönen umrahmt wurden.

Auch das gemeinsame Singen kam an diesem Abend nicht zu kurz und es blieb noch genug Zeit, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Am Ende des Abends haben nur zufriedene Gesichter den Heimweg angetreten.

In diesem Jahr finden die Mitarbeiterfeste noch in den ehemaligen Teilgemeinden statt, im nächsten Jahr ist ein großes Gesamt-Mitarbeiterfest geplant.

Sabine Schlotz



Bild von Sabine Schlotz

Das Ebersbacher Scherflein

Im Frühjahr wurde mit dem Gemeindebrief die Bitte um das „Ebersbacher Scherflein“ verteilt. Das Ebersbacher Scherflein ist ein Extra-Beitrag für die Arbeit der Kirchengemeinde und ermöglicht die Finanzierung von Dingen, die nicht über Kirchensteuermittel finanziert werden, oder wo die Kirchensteuermittel nicht ausreichen, um Maßnahmen durchzuführen.

Deshalb wurde mit dem Ebersbacher Scherflein für die Kirchengemeinde um Spenden für die verschiedenen Gebäude gebeten, für die Reparaturen und Sanierungsarbeiten anstehen, wie das Dach des Gemeindezentrums in der Zeppelinstraße, die Heizung in der Leonhardskirche in Bünzwangen oder die Dachsanierung der Laurentiuskirche in Weiler. Wir freuen uns, dass für dieses Scherflein schon 3.730 € gegeben wurden. Zusammen mit den Spenden in Höhe von 1.750 €, die bereits auf den einzelnen Gebäuden gebucht wurden, ist eine schöne Summe eingegangen, die zur Finanzierung verschiedener Maßnahmen beiträgt.

Aber nicht nur für die Gebäude der Kirchengemeinde wurde mit dem Scherflein geworben. Mit einem Blick in die Welt und auf die vielen verschiedenen Notlagen möchten wir auch hier unterstützen und einen Beitrag leisten. Die Kirchengemeinde unterstützt in diesem Jahr ein Projekt im Sudan und Südsudan. Sauberes Trinkwasser ist für die Menschen dort eine lebenswichtige Grundlage für eine Zukunft und immer auch Auslöser für weitere Entwicklungen wie Schulen oder medizinische Versorgung. Brunnen, Hand- und Solar-Pumpen und Hygieneschulungen tragen zu einer stabileren

Lebensgrundlage bei und der Grundstein für eine chancenreiche Zukunft wird gelegt. Mit der Wasserversorgung hat die Dorfgemeinschaft eine gute Entwicklungsperspektive, um an diesem Ort zu bleiben. Neben den Brunnen werden christliche Gemeinden unterstützt und Schulen gegründet. Für dieses Projekt sind bereits 775 € eingegangen und werden entsprechend weitergeleitet.

7.082 € wurden der Kirchengemeinde als Scherflein zur freien Verfügung anvertraut. Über die Verwendung dieses Betrages entscheidet die Ortskirchliche Verwaltung (OKV) im Rahmen des Rechnungsabschlusses. Bis dahin liegen für die Baumaßnahmen detailliertere Kostenvorschläge vor, für die eine Finanzierung aufgestellt werden muss. Aber auch fehlende Mittel für das Weltmissionsprojekt können über das Scherflein finanziert werden. Sie können versichert sein, dass die OKV verantwortungsvoll mit Ihren Spenden umgeht.

Wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihr Vertrauen.

*Petra Götz
Kirchenpflege*

Gerne dürfen Sie noch Ihr Scherflein überweisen:

- A – Gebäude der Kirchengemeinde
- B – Weltmission
- C – zur freien Verfügung

Volksbank Göppingen
IBAN: DE35 6106 0500 0400 0580 06
BIC: GENODES1VGP

Aus unserer Kirchengemeinde

Ebersbacher Kirchentag

Am zweiten Sonntag im September, der seit Jahren deutschlandweit als „Tag des offenen Denkmals“ begangen wird, haben wir in Ebersbach als Aktion zum Jahr der Fusion der drei ehemals selbständigen Kirchengemeinden einen Ebersbacher Kirchentag veranstaltet.

Alle Kirchen waren den ganzen Tag geöffnet. In der Benediktiskirche in Roßwälden und in der Veitskirche in Ebersbach wurden Kirchen- und Kirchturmführungen angeboten.



Dass unsere Kirchen nicht jeden Tag oder einfach immer geöffnet sind, liegt vor allem an unseren schlechten Erfahrungen mit Vandalismus, der in vergangenen Jahren von Schmierereien bis hin zu Feuern reichte.

Daher wagen wir es nicht, unsere Kirchen unbeaufsichtigt zu öffnen. Schade, denn so mancher würde gerne nach einem Friedhofsbesuch in Bünzwangen oder Ebersbach noch die Stille und Atmosphäre der Kirche aufsuchen. Unsere Aufrufe, ob sich ein Kreis von Aufsichtspersonen finden könnte, um Öffnungszeiten abzudecken, waren leider von minimalem Erfolg.

Umso erfreulicher, dass die angebotenen Kirchen- und Kirchturmführungen sowohl in Roßwälden als auch in Ebersbach gut angenommen wurden. Alle Generationen konnten in Kirche und Turm so manches entdecken, erfahren und erleben.

Dass es am Nachmittag im Gemeindesaal bei der Veitskirche die Möglichkeit gab, vor oder nach der Führung Kaffee zu trinken und ins Gespräch zu kommen, wurde auch gerne angenommen. Weniger Zuspruch erfuhr das Angebot mit Michel und Eddy im Gemeindezentrum, „Drums and Keys“, Keyboard und Cajon kennenzulernen.

Spannend war die Orgelführung in der Leonhardskirche in Bünzwangen durch Orgelbauer Gilbert Scharfe, der in einem Interview alle Fragen, gestellt vom Ehepaar Wacker, kundig und unterhaltsam beantwortet hat.

Quelle

Bilder: Dagmar Mammel



Mit einem anschließenden „Vesper“ vor der Kirche konnten sich die Besucher danach stärken und ins Gespräch kommen.

Auch der abschließende Abendgottesdienst in der Leonhardskirche in Bünzwangen wurde gut angenommen und brachte auf launige, theatralische Weise den Gedanken des Paulus nahe, dass wir als Gemeinde wie ein Leib und seine Glieder sind. Jedes Körperteil ist wichtig und es braucht das Zusammenwirken aller für einen guten, lebendig agierenden Leib.

So brachte der Ebersbacher Kirchentag mit seinen Gottesdiensten, offenen Kirchen, Führungen und Gesprächsmöglichkeiten viele anregende und fröhliche Begegnungen.

Mögen Sie unsere Kirchen immer wieder als Räume erleben, in denen wir Gott und einander begegnen können. Das wünscht sich

Pfarrer Thomas Harscher

Rückblick: Veranstaltungen am Ebersbacher Kirchentag

Gottesdienste

9:30 Uhr Veitskirche Ebersbach
 9:30 Uhr St. Laurentius Kirche
 11:00 Uhr Benediktiskirche Roßwälden
 10:00 Uhr Kinderkirche
 Gr. Saal Gemeindezentrum Ebersbach

Kirchen-/Turmführungen

10:30 Uhr Veitskirche Ebersbach
 12:00 Uhr Benediktiskirche Roßwälden
 13:30 Uhr Veitskirche Ebersbach
 15:30 Uhr Veitskirche Ebersbach
 15:30 Uhr Benediktiskirche Roßwälden

Kaffee unterm Kirchturm

14:00–15:30 Uhr Gemeindesaal, Veitskirche Ebersbach

Mitmachangebot

15:00 Uhr und 16:00 Uhr „Drums and Keys“
 Liedbegleitung am Keyboard und Cajon mit Michel und Eddy, Gemeindezentrum Ebersbach

Orgelführung

17:00 Uhr Leonhardskirche Bünzwangen

Vesper in der Kirche

17:30 Uhr Leonhardskirche Bünzwangen

Abendgottesdienst

19:00 Uhr Leonhardskirche Bünzwangen

2024 feiern wir 100 Jahre Posaunenchor Roßwälden

Im Jahre 1923 ist im Kassentagebuch des Roßwälder Junglingsvereins (gegründet 1922 und Vorgänger vom CVJM/EJW) vermerkt, dass für 10.000 Mark Instrumente für den zukünftigen Posaunenchor angeschafft werden sollen. Ein sicher mutiger aber zukunftsorientierter Schritt in einer damals schwierigen wirtschaftlichen Situation. Das Geld kam durch Mitgliedsbeiträge aber auch ein privates Darlehen zustande.

Nach erfolgreicher Anschaffung der Instrumente trafen sich die sieben Bläser Gottlob Vollmer, Hans Vollmer, Hans Bauer, Paul Flogaus, Walter Flogaus, Ferdinand Zwicker, Jakob Wiedmann zum fleißigen Üben im Hause der Familie Vollmer. Erste Auftritte unter Chorleiter Paul Flogaus gab es dann im Jahre 1924 und der neugegründete Chor nahm aktiv am Gemeindegeschehen teil.

Daher freuen wir uns, nächstes Jahr das 100-jährige Bestehen unseres Posaunenchores feiern zu dürfen.

Das älteste noch erhaltene Bild der Gründungsmitglieder stammt vom Kornbergtreffen aus dem Jahre 1926.

In den vergangenen 100 Jahren hatte der Chor neun Chorleiter. Seit nunmehr 25 Jahren ist Stefan Renfftlen aus Eislingen der Dirigent des Roßwälder Posaunenchores. Er ist zugleich auch Chorleiter des Eislinger Posaunenchores und der Bezirksposaunenwart.



Kornbergtreffen 1926

Wir freuen uns, dass wir mit ihm einen so engagierten Musiker gefunden zu haben, der sowohl der neuen Literatur gegenüber aufgeschlossen ist, Stücke extra für transponierende Instrumente umschreibt und der auch die „Posaunenchorklassiker“ beherrscht!

Die Coronapandemie war auch für den Posaunenchor Roßwälden, wie für fast alle musizierenden Gruppen und Kreise, eine echte Herausforderung. Neue Formate wie z.B. das Online-Proben oder das Proben und Musizieren im Freien oder in der Scheune wurden ausgetestet.

Unsere jüngsten Bläser haben vor 4 Jahren mit der Jungbläserausbildung begonnen und spielen seit diesem Jahr im „großen“ Chor mit. Unser ältester aktiver Bläser ist Walter Zwicker, der nun seit 77 Jahren im Posaunenchor spielt und von 1957-1967 und 1980-1988 auch die Leitung des Chores innehatte.

Aktuell besteht der Chor aus 20 Bläserinnen und Bläsern von Trompeten, Hörnern, Posaunen, einem Bariton und einer Tuba. Unsere Mitspieler kommen überwiegend aus Roßwälden, aber auch aus Ebersbach, Eislingen und dem Nassachtal.

Ein Highlight war in diesem Jahr der Landesposaumentag im Juni in Ulm, der bei strahlendem Wetter endlich nach Corona wieder stattfinden können. Das Bild zeigt einen Teil des Chores bei der Schlussfeier auf dem Münsterplatz.



Traditionell spielt der Posaunenchor an kirchlichen Sonn- und Feiertagen, zum Erntebittgottesdienst, am Volkstrauertag, auf dem Roßwälder Weihnachtsmarkt, an Heilig Abend und Weihnachten und auf Wunsch auch bei Taufen, Hochzeiten oder Beerdigungen. Auch schon vor der Fusion unserer 3 Kirchengemeinden gab es immer wieder Auftritte in Ebersbach und Bünzwangen.

Für das Jubiläumsjahr 2024 plant der Posaunenchor eine Familienfreizeit im April auf der Sonnenmatte bei Erpfingen, ein Konzert des Schwäbischen Posaundienstes im Frühsommer und ein Jubiläumskonzert am 19. Oktober 2024 in Roßwälden.

Jeder, der ein Blechblasinstrument erlernt hat oder erlernen möchte, kann bei uns mitmachen! Über neue Bläserinnen und Bläser aus unserer neuen größeren Kirchengemeinde würden wir uns sehr freuen.

Kommen Sie einfach am Mittwoch bei uns in der Übungsstunde ab 20:00 Uhr im Roßwälder Gemeindehaus vorbei oder melden Sie sich bei: **Michael Reick (Tel. 07163/530892).**

Mit Trompeten und Posaunen, Jauchzet vor dem Herrn , dem König. (Psalm 98)

Michael Reick

Quelle

Bilder: Michael Reick

Rückblick auf den Sommer

Der Sommer ist schon lang vorüber, doch wir erfreuen uns immer noch an den Ausflugstagen der Kinderkrippe. Viele 1-3 Jährige machten sich mit ihren Erzieherinnen in der Woche vor den Sommerferien daran, Roßwälden rund um zu besuchen.

Der Spielplatz am Steinbruch ist ein beliebtes Ausflugsziel für die Kinderkrippe. Hier gibt es allerlei zu klettern, rutschen und schaukeln. Bei einem Picknick lässt sich die Zeit gut vertreiben. An einem anderen Tag führte uns unser Weg in den Kuhstall zu Ina. Die Kühe waren ganz schön groß und haben außer, dass sie ihr Gras gefressen haben auch den Kindern zu ge"muht".



Das war eine große Freude. Auch hier durfte ein Vesper unterwegs nicht fehlen und so bekam jedes Kind noch ein leckeres Eis von Ina vom Eisautomat.

Des Weiteren führte uns ein Ausflug zu den Hühnern vom Bauernhof Keyl. Die Hühner sind immer ein Besuch wert und ein großes Erlebnis dazu. Aufgeregt tippeln die Hühner umher und gackern den Kindern zu.



Zum Abschluss der Woche war noch Baustellenbesichtigung angesagt. In Roßwälden stehen wieder Kräne und es fahren die Lastwagen und der Bagger gräbt Löcher oder die Dachdecker klappern mit den Ziegeln.

Eine spannende Ausflugswoche ging zu Ende. Vielen Dank wollen wir der TIGER Gruppe „Sulpacher Naturwichtel“ sagen, die uns wieder einmal ihren elektrischen 6 Sitzer Bus zur Verfügung gestellt hat. So sind wir mit den kleinen Füßen der Kinder, halt doch schneller an einem Ziel und können die Spaziergänge und Ausflüge ausdehnen.

*Sonja Schmidtke
Evangelische Kinderkrippe Zwergenstüble
Roßwälden*

Weihnachtszeit in der Kinderkrippe

Zur Weihnachtszeit ist es in der Kinderkrippe gemütlich. Wir backen Plätzchen, singen Weihnachtslieder und es gibt auch eine Plätzchen Massage für die Kinder auf Ihrem Rücken. Viel Spaß beim Ausprobieren:

Plätzchen Massage

Plätzchen backen, das ist fein,
wir wollen heute Bäcker sein.

Wir kneten nun den Teig,
das macht uns riesen Freud.

Kneten hier und kneten da,
ach wie herrlich - wunderbar.

Die Förmchen stecken in dem Teig,
es ist ein Tannenzweig.

Verzieren das ist wunderschön,
mit Streusel und auch Zucker.

Den Ofen aufgewärmt,
die Plätzchen sind bald fertig,
der leckere Geruch ist allgegenwärtig.



Wir backen Plätzchen auf dem Rücken vom Kind:

- Zuerst wird die Arbeitsfläche / Rücken sauber gewischt
- Dann tippeln wir mit den Fingern Mehl, Zucker und Vanillezucker darauf
- Die Hände klatschen nun vorsichtig 3 Eier in den Teig
- Die Finger tippeln Backpulver, Haselnüsse, ... darauf
- Nun wird der Teig geknetet und der Spruch dabei 2-3x aufgesagt
- Die Fingerrücken rollen nun den Teig aus
- Die Finger sind unsere Förmchen und wir stechen den Teig aus
- Ein Finger kann noch z.B. Eigelb darauf pinseln, oder Streusel können darauf fallen
- Die Handflächen sind zum Backen und wärmen den Rücken
- Dann genüsslich essen

*Sonja Schmidtke
Evangelische Kinderkrippe Zwergenstüble
Roßwälden*

Quellen

Bilder links: Sonja Schmidtke
Bild rechts: Robert Fietzek auf Pixabay

„Hast du heute schon Danke gesagt?“ – Erntedankgottesdienst



Am 1. Oktober 2023 war der Erntedankgottesdienst im evangelischen Gemeindezentrum, und die Kinder vom Kindergarten Löwenzahn haben den Gottesdienst musikalisch mitbegleitet.



Die biblische Geschichte von den „Fünf Broten und zwei Fischen“ wurde zu einer Klanggeschichte, die mit verschiedenen Instrumenten vorgeführt wurde. Die Kinder haben bereits nach der Sommerpause mit dem Üben angefangen und freuten sich sehr auf ihre Mitgestaltung im Gottesdienst. Abgerundet wurde die Geschichte mit dem Lied „Hast du heute schon Danke gesagt?“

Wir haben im Vorfeld darüber nachgedacht, wofür wir eigentlich dankbar sind. Neben jeder Menge Spielsachen und Essen, kamen auch Danksagungen für „ein Dach über dem Kopf“ oder für „Mama und Papa“ zusammen.

*Sebastian Langner
Evangelischer Kindergarten Löwenzahn
Ebersbach*

Der Familien-Adventskalender



Es geht wieder los – von 1. bis 24. Dezember gibt es täglich ein Türchen am Adventskalender. Dieser ist für Kinder ab 4 Jahren geeignet. Es warten auf euch weihnachtliche Rezepte, Bastelanleitungen, ein Weihnachtsrätsel mit Gewinnspiel und viel Wissen.

Mitmachen und Türchen öffnen: auf unserer Homepage: www.ebersbach-evangelisch.de.

Wir wünschen euch viel Freude!

Elke Kückmann
Gemeindesekretariat

Quellen

Bilder links: Sebastian Langer
Bild rechts: Evangelisches Medienhaus GmbH,
Stuttgart

Die Wunder der Schöpfung

Im Rahmen des Kirchentages der Kirchengemeinde machte sich die Kinderkirche in Ebersbach auf den Weg, um die vielen großen und kleinen Wunder in der Natur zu erfahren, zu erleben und zu erforschen.

Der Psalm 96 und das Lied: „Du hast uns deine Welt geschenkt“ begleiteten uns von Station zu Station. Bist du bereit, um die geheimnisvolle Schönheit der Schöpfung zu erleben? Na dann los ...



„und die Erde soll jubeln“

Lege aus Stöcken einen Bilderrahmen und betrachte dein Bild. Was siehst und entdeckst du?

„Der Himmel soll sich freuen“

Leg Dich auf den Boden und betrachte den Himmel und die Wolken. Was siehst du?



„Rauschen soll das Meer mit allem, was in ihm lebt.“

Suche dir einen Ort, an dem es Wasser gibt. Was fühlst, hörst und erlebst du?

Quelle

Bilder links und rechts: Sabrina Weller



„... mit allem, was auf ihnen wächst!“

Gehe auf Schatzsuche. Was findest du alles in der Natur? Farben, Formen, Gerüche, Großes, Kleines, etc.



„denn der Herr kommt!“

Du hast bestimmt viel gesehen, erfahren, erlebt und gefunden. Deine Naturschätze kannst du als Bild zusammenlegen.

„Du hast uns deine Welt geschenkt, den Himmel, die Erde. Du hast uns deine Welt geschenkt, Herr wir danken dir.“

Anne Ebensperger
Evang. Kindergarten Löwenzahn, Ebersbach

„Die Felder sollen in Jubel ausbrechen,“
Suche dir eine Erhöhung, gehe auf einen Berg/Hügel und schau in die Weite. Was siehst und entdeckst du in der Ferne?



„Auch alle Bäume im Wald sollen jauchzen,“
Setze dich in den Wald, auf eine Wiese, in die Natur. Schließe die Augen und lausche. Was hörst du?



Informationen zum „Fusionsprozess“ des CVJM Ebersbach und der Jugendarbeit der evang. Kirchengemeinde Roßwälden-Weiler

Vor genau zwei Jahren hatten sich die Verantwortlichen des CVJM und der Jugendarbeit Roßwälden-Weiler erstmals getroffen, um sich kennenzulernen und über die jeweiligen Angebote auszutauschen. Dabei machten wir jeweils auch eine Führung im und ums CVJM-Häusle in Ebersbach und dem Jungschar-Häusle Roßwälden.

Von Anfang an stand das Angebot für Kinder und Jugendliche, die Mitarbeiterbegleitung und -schulung sowie die Mitarbeit im Konfi-Team im Mittelpunkt unserer Gespräche. Synergieeffekte nutzten wir beim Mitarbeiter- und Ideenpool, bei der Bildung von neuen Teams, Einladungen zu Veranstaltungen und natürlich beim Weiterentwickeln von Ideen.

Als in den KGR's die Frage nach der finanziellen Situation der drei Kirchengemeinden aufkam, hatten auch wir uns einmal ausreichend Zeit für die Finanzen genommen: Finanzierung des CVJM durch Beiträge, Zuschüsse und Erlöse bei Sammlungen und Festen und im Gegenzug die Zuwendungen zur Jugendarbeit durch den Haushalt der Kirchengemeinde und die Erlöse bei Aktionen von Roßwälden-Weiler.

Sehr interessiert hatte uns auch, was „die Anderen“ an Beständen haben, wie z.B. Zelte, Freizeit-ausrüstung, Seifenkisten...



Bild von Oskar Mammel

Je mehr es in Richtung Fusion der Kirchengemeinde voran ging, umso mehr hat es sich herauskristallisiert, dass nur eine **gemeinsam verantwortete Jugendarbeit** Sinn macht. Trotz einiger Wehrmutstropfen bei den Roßwäldern, wurde klar, dass dem CVJM diese Aufgabe übertragen werden soll. Denn bereits bisher hatte der CVJM, vertraglich geregelt, die Jungschar- und Jugendarbeit der Kirchengemeinde Ebersbach übernommen und zum Teil in Bünzwangen-Sulpach mitgearbeitet.

Eine neue **Kooperationsvereinbarung** mit dem CVJM hat die OKV der fusionierten Evangelischen Kirchengemeinde Ebersbach beschlossen.

Als Information sind vielleicht diese Teilabschnitte aus dem Vertrag noch interessant:

1. Gemeinsame Zielsetzung: Als Auftrag der evangelischen Kinder- und Jugendarbeit in Ebersbach verstehen wir den zeitgemäßen Dienst an jungen Menschen im Sinne des Evangeliums in Wort und Tat, wie dies in der Satzung des CVJM dargestellt ist. (...)
2. (...) Die Verantwortung für die Kinderkirche und die Konfirmandenarbeit verbleibt bei der Kirchengemeinde. (...)
3. Formen der Zusammenarbeit: Der Kirchengemeinderat beauftragt eine Pfarrperson und eines seiner Mitglieder, die Zusammenarbeit

Müll wirft man weg! Gute Jugendarbeit ist unbezahlbar!

Beide Aussagen sind wahr, wer will da widersprechen? Wohl nur der CVJM Ebersbach:

Wir finanzieren unsere Jugendarbeit für die Kirchengemeinde doch mit Ihren alten Zeitungen Büchern und Christbäumen. Zumindest dann, wenn Sie uns genügend davon überlassen. Der CVJM bietet schon seit rund 50 Jahren regelmäßig Altmaterial-Sammlungen in Ebersbach an. Ende April und September befreien wir sie von

und Koordination zwischen Kirchengemeinde und CVJM in besonderer Weise zu fördern und zu begleiten und für den CVJM als Ansprechpartner in allen Fragen der Zusammenarbeit zur Verfügung zu stehen.

Die mit der Jugendarbeit beauftragten Kirchengemeinderatsmitglieder werden zum Ausschuss des CVJM hinzugezogen (...) --> es wurden durch den OKV beauftragt: Pfarrerin Vanessa Winter und Mitglied Dagmar Mammel

Alle Informationen zu den Gruppen des CVJM, also inzwischen auch zur Jungchar Roßwälden, sind im Stadtblatt unter der Rubrik „CVJM Ebersbach“ zu finden.

Dagmar Mammel, Hans-Peter Goblirsch

Ihrem Altpapier und fahren durch jede Straße. Am ersten Samstag nach Dreikönig kommen wir sogar an alle Haustüren und holen die ausgedienten Weihnachtsbäume direkt bei Ihnen ab. Also reden wir heute mal nicht über gute Jugendarbeit, sondern über den Plastik-Christbaum und Ihre blaue Tonne.

Jede ordentliche Statistik baut sich auf mit vielen und verlässlichen Zahlen, Daten, Fakten. Wer hätte beispielsweise im September 2013 nach einem Sammelergebnis von 56,7 Tonnen Altpapier geahnt, dass im September 2023 gerade mal 16,1 Tonnen zusammenkommen würden? Ist in 10 Jahren um 71,6 Prozent eingebrochen! Da müsste jede Firma zumachen.

Jugendarbeit



Bild von Anja Berger

Wir haben darum alle CVJM-Sammlungszahlen aus diesem Jahrhundert verglichen und ausgewertet, am vernichtenden Ergebnis hat das nichts geändert: In rund 20 Jahren wird wohl die Sammelmenge unter eine Tonne fallen, nach heutigem Wert rund 70 €! Bei Unkosten von 200 € für Verpflegung der 40 Sammelhelfer kein echtes Zukunftsmodell...

Wie schaffen wir das, die nächsten 20 Jahre und darüber hinaus, unsere Heimatstadt zuverlässig und regelmäßig von abgeschmückten Christbäumen und zweimal im Jahr vom Altpapier zu befreien? Solche Aktionen benötigen ausreichend Helfer, Fahrzeuge und Sammelgut.

- Die jungen Leute arbeiten an einer sinnvollen Aufgabe mit und haben Spaß dabei. Diese wichtige Voraussetzung war lange Jahre der Schlüssel zum Erfolg der CVJM-Sammlungen und ist auch in die Zukunft hinein tragfähig.

- Die Sammelfahrzeuge werden uns von Firmen unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Das können wir nicht beeinflussen und sind daher einfach sehr dankbar dafür. Welche Firmen genau diesen Dank verdienen, kann man an den Aufschriften der Fahrzeuge ja immer ganz einfach erkennen.
- Gute Altpapierbündel sind schwer und machen den Leuten Arbeit. Doch Ihre Arbeit fließt direkt in unsere Gemeinde-Jugend. Also sind Ihre gut gebündelten Zeitungen, aussortierte Bücher, original verpackte Prospekte bei uns genau richtig. Auf Wunsch helfen wir auch gerne beim Raustragen oder mit einer Sonderabholung. Und wozu haben Sie dann die blaue Tonne? Natürlich, für die ganze Wellpappe, leere Kartons, Knüllpapiere, Küchenrollen und Schnipsel...

Die Ebersbacher Haushalte haben es also selbst in der Hand, ob wir weiterhin aus Ihrem Altmaterial Jugendarbeit machen dürfen!

Ein Lichtblick zum Schluss:

Bei der Christbaumaktion kommen die Kinder unserer Jungscharen bei Ihnen vorbei. Gegen eine kleine „Abholgebühr“ von mindestens 2 € nehmen sie den abgeschmückten Baum mit und der CVJM sorgt für den Transport zu Kompostplatz. Obwohl man die Dankbarkeit der Mädchen und Jungen oft direkt miterleben kann, gehen die Altmaterial-Mengen stetig zurück: Bäume im Topf wegen ökologischer Bedenken, Plastikbäume aus wirtschaftlichen Erwägungen, oder gar der Verzicht auf einen Weihnachtsbaum aus blanker finanzieller Not. All diese Entscheidungen haben gute Gründe. Ebenso wie unsere Entscheidung, die Abholpreise nicht zu erhöhen. Alles zusammen durchaus eine wirklich brisante Ausgangslage.

Wie wunderbar ist es dann, dass Sie es hier irgendwie geschafft haben, den finanziellen Erfolg Jahr für Jahr zu steigern! Man mag rätseln wie genau die Unterstützer der Jugendarbeit und die Freunde des CVJM das immer wieder hinkriegen. Etwa ein richtiges Wunder, wie die Speisung der 5000? Für unsere Jugend auf jeden Fall so erfreulich, dass wir einfach dankbar dafür sind. So kann es weiter gehen.



Mach mit bei der CVJM-Weihnachtsaktion!

Nicht jeder kann Großes vollbringen, aber die KLEINEN DINGE können wir mit viel LIEBE tun.
Mutter Theresa

Im Advent gibt es traditionell beim CVJM die Weihnachtssingaktion, bei der die Jungscharen losziehen und ältere Gemeindeglieder zu Hause besuchen und mit diesen Weihnachtslieder zu singen. Da wir es leider nicht annähernd schaffen alle Menschen, die wir besuchen wollen, auch zu besuchen, suchen wir Mitmacher. Wir wollen den Menschen eine Freude machen, auf dem Weg, der euch am besten liegt: Etwas Gebasteltes vorbeibringen, einen Brief schreiben, ein Gedicht vortragen oder doch ein zwei Lieder singen. Sucht euch raus, was ihr am liebsten macht, und meldet euch bei Interesse bei Ramona Goblirsch. Wichtig ist uns dabei noch, dass wir das Ganze ohne Gegenleistung machen und deswegen auch keine Spenden annehmen. Die Besuche führen wir zwischen 11 und 17.30 Uhr, da dann die Chance am höchsten ist jemanden anzutreffen.

Wir freuen uns über jeden, der auch nur einen Besuch übernimmt.

Kontakt:
per Mail (2.vorstand@cvjm-egersbach.de) oder
per Telefon (07163/4702)

Viele Grüße
Ramona Goblirsch (2. Vorstand CVJM Egersbach)

Eine besondere Wohnform stellt sich vor...



So erreichen Sie uns:

Robert Bischoff

(Wohnverbundleiter)

0152-56743364

Robert.Bischoff@diakonie-stetten.de

Rita Plucha

(Heilerziehungspflegerin)

0152-54802557

Rita.Plucha@diakonie-stetten.de

Im November 2019 wurde das neugebaute Wohnhaus der Diakonie Stetten e.V. mit Leben gefüllt und 26 erwachsene Menschen mit Behinderung zogen in ihr neues Zuhause. Rund um die Uhr werden sie von einem Team, bestehend aus Fach- und Hilfskräften, Hauswirtschaftskräften und Auszubildenden begleitet und betreut.

Die Ausprägungen der Behinderungen sind so individuell wie die Charaktere der Bewohner*innen. Einige sind durch eine zusätzliche körperliche Einschränkung auf einen Rollstuhl angewiesen und benötigen mehr Assistenz im pflegerischen Bereich. Andere können sich nicht bzw. kaum sprachlich äußern; sie sind in besonderem Maße darauf angewiesen, dass wir Mitarbeiter*innen ihre Körpersprache, Mimik und Laute deuten und ihren Bedürfnissen entsprechend handeln können. Wiederum andere sind sehr selbstständig, können kleine Einkäufe im Ort selbst tätigen und benötigen mehr Assistenz im pädagogischen Bereich.

Abgesehen von der Tätigkeit in der Pflege und der pädagogischen Betreuung, ist es natürlich auch unsere Aufgabe, den Alltag und die Freizeit zu gestalten.

Ein Medium durch das alle gut erreicht werden können, ist die Musik. Egal ob traditionelle deutsche Volkslieder, Mallorca-Schlager, Klassik oder die aktuellen Charts; es wird geklatscht, getanzt und gesungen. Es ist immer wieder faszinierend,

Quelle

Bilder links und rechts: Rita Plucha



wie positiv sich Musik auf die Stimmung auswirkt. Auch kreative Angebote nehmen viele der Bewohner*innen gern an; sie malen Leinwände an oder basteln Fensterschmuck.

Bei einer Partie Mensch-ärgere-dich-nicht, Memory oder Kniffel können sich die Mitarbeitenden warm anziehen, denn einige der Herren sind wahre Talente in diesen Spielen und zocken uns regelrecht ab.

Abgesehen von den Aktivitäten im Haus versuchen wir immer wieder Ausflüge zu organisieren. Das kann ein Spaziergang durch den Ort, ein Frühstück beim Bäcker, ein Abendessen im Biergarten oder auch mal ein Tagesausflug ins Blühende Barock oder ins Steiff-Museum sein; die eigenen vier Wände zu verlassen bereitet viel Freude und sorgt für einen Ausgleich im Alltag.

Wir freuen uns jetzt schon auf die bevorstehende Adventszeit, auf das Plätzchen backen, dekorieren, Weihnachtslieder singen. Auch einen Besuch beim Ebersbacher Adventszauber haben wir geplant.

Außerdem werden wir uns in diesem Jahr am lebendigen Adventskalender beteiligen. Dafür nutzen wir die Räumlichkeiten des Gemeindehauses in Bünzwangen und freuen uns auf die Begegnungen mit der Gemeinde.

Jederzeit freuen wir uns auch über Menschen, die sich ehrenamtlich bei uns engagieren wollen, z.B. einen Ausflug begleiten, ein kreatives Angebot unterstützen oder Spazieren gehen. Bei Interesse wenden Sie sich gerne an uns.

*Rita Plucha
Diakonie Stetten*

Termine

Montag, 18. Dezember

**Lebendiger Adventskalender
Bünzwangen - Wir sind mit dabei!**

Wohnhaus der Diakonie Stetten e.V.
Schulstraße 19/1 in Ebersbach

Vesperkirche 2024

Am 6. Januar ist es wieder so weit, die Stadtkirche öffnet ihre Pforten für die 29. Vesperkirchenaktion, die wie in jedem Jahr in Kooperation des Haus LINDE e.V., der Göppinger Verbundkirchengemeinde und dem Wilhelmshilfe e.V. durchgeführt wird. „Gemeinsam an einem Tisch“ lautet das Motto der Vesperkirche, eine besondere Gemeinschaft auf Zeit, eine Gemeinschaft die auf Solidarität und Gerechtigkeit basiert.

Für 6 Wochen, bis zum 18.02. öffnet die Vesperkirche täglich ihre Kirchentür und lädt ein. Das Gotteshaus wird zu einem Ort, an dem Menschen zu einem Mittagessen, zu einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen zusammenkommen. Außer einer warmen Mahlzeit gibt es auch Nahrung für die Seele in Form einer kleinen Mittagsandacht, die den Menschen auf der Schattenseite des Lebens wieder Mut macht und ihren täglichen Überlebenskampf ein wenig vergessen lässt. Die Vesperkirche wird mit einem Gottesdienst am 6. Januar eröffnet.

In den letzten Jahren kamen im Durchschnitt 180 Gäste pro Tag. Sicherlich auch ein Zeichen für die zunehmende Armut in unserer Gesellschaft und so ist es kein Wunder, das unter den Gästen viele ältere Mitmenschen, Alleinerziehende mit ihren Kindern und Arbeitslose zu finden sind. Die Göppinger Vesperkirche setzt ein Signal, Menschen aus dem Landkreis mit wenig Geld in den Blick zu nehmen und bewusst zu machen, dass immer mehr Menschen am gesellschaftlichen Leben nicht mehr teilnehmen können, weil ihnen das Geld dazu fehlt.

Die Vesperkirche ist ein Ort der Solidarität und da jeder eingeladen ist gemeinsam an einem Tisch miteinander zu essen ist es kein Wunder, dass sich im Laufe der Jahre eine „bunte“ Mischung aus allen gesellschaftlichen Schichten dort trifft. Einsame Menschen sitzen zusammen mit anderen, die oft Gemeinschaft haben. Dazu möchte ich Sie herzlich einladen.

Damit eine so hohe Gästezahl bewältigt werden kann stehen insgesamt über 80 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Verfügung, die an sieben Tagen pro Woche in den verschiedenen Arbeitsbereichen ihren Dienst mit hohem Engagement und Freude versehen.

Die Vesperkirche erhebt keinen Mindestbeitrag für das Essen, sondern hofft auf Spenden an der Kasse in der Stadtkirche. Somit können auch die Gäste mit wenig Geld, im Rahmen ihrer Möglichkeiten einen finanziellen Beitrag leisten. Wer mehr Geld zur Verfügung hat, darf natürlich auch mehr spenden. Auf diesem Wege kommen etwa 20.000 € pro Aktion in die Kasse der Vesperkirche, dem stehen gesamte Kosten von circa 65.000 € entgegen. Der fehlende Betrag muss über weitere Spenden finanziert werden, neben der eigentlichen Arbeit des LINDE e.V., der Wohnungslosenhilfe im Landkreis Göppingen, die ebenfalls auf Spenden angewiesen ist.

Spendenkonto: Haus LINDE e.V.
DE10 6105 0000 0000 5872 48
Kreissparkasse Göppingen

Herzliche Grüße aus der LINDE

Wolfgang Baumung

Fusion

Nach und nach arbeiten wir daran, in unserer nun einen Kirchengemeinde Abläufe zu vereinfachen und zu konzentrieren, so manches gemeinsam zu machen und manches auch anzugleichen. Das ist ein langer Prozess und nicht alles wird an jedem Ort und in jedem Pfarramt genau gleich sein.

Eine Änderung ab 2024 wird sein, dass wir PfarrerInnen unsere Altersjubilare ab sofort ab dem 75. Geburtstag besuchen. Das ist allerdings weniger der Fusion als der zunehmenden Menge an Altersjubilaren geschuldet und in zweiter Linie eine Angleichung der bisherigen Vorgehensweisen.

Zu den runden und halbrunden Geburtstagen (75, 80, 85, 90, ...) werden die PfarrerInnen einen Besuch machen. Aus terminlichen Gründen gelingt das oft nicht am Tag des Geburtstages, sondern erst hinterher. Da hat man dafür meist mehr Ruhe für ein nettes, bisweilen auch intensiveres Gespräch. Zu den Geburtstagen dazwischen erreicht die Jubilare ein Gruß der Kirchengemeinde - entweder durch den Besuchsdienst, z.T. auch mit Besuch oder durch den Gruß im Briefkasten. Leider haben wir nicht mehr für alle Bezirke und Straßen Besuchsdienstpersonen, die das übernehmen.

Falls Sie sich an dieser Stelle einbringen und mitarbeiten möchten, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro oder in einem der Pfarrämter.

Pfarrer Thomas Harscher



Quelle

Bild rechts: Elke Kückmann

Mitarbeitende der Kirchengemeinde

Unsere Mesnerinnen stellen sich vor

St. Leonhardskirche Bünzwangen

Ansprechpartnerin:

Susanne Trischler
Tel.: (07163) 532268



Seit wann arbeiten Sie in der Evang. Kirchengemeinde Ebersbach?

Seit 2011 bin ich als Mesnerin in Bünzwangen tätig.

Was macht Ihnen an Ihrer Arbeit Freude?

Der Kontakt zu unseren Gemeindegliedern ist mir wichtig. Groß und Klein, Alt und Jung - alle gehören dazu! Manche begleite ich schon eine ganze Weile auf ihrem kirchlichen Lebensweg - durch die Taufe, Konfirmation, eine Hochzeit. Manche auch bis zum Ende. Sehr gerne gestalte ich den Blumenschmuck für die Kirche - da geht mein Herz auf.

Wie verbringen Sie Ihre Freizeit?

Ich lese sehr gerne und ich stricke - aktuell an einem Schal.

Benediktikirche Roßwälden

Ansprechpartnerin:

Siglinde Gerauer
Tel.: (0173) 3886206



Seit wann arbeiten Sie in der Evang. Kirchengemeinde Ebersbach?

Seit Juni 2023 bin ich als Mesnerin in Roßwälden tätig.

Was macht Ihnen an Ihrer Arbeit Freude?

Ich schätze den Umgang mit unseren Gemeindegliedern sehr. Als Mesnerin bin ich nah am Gemeindeleben und an den Konfirmanden. Ich kann Dinge gestalten, die andere erfreuen. Wenn die Kirche voll ist, das finde ich großartig! daher liebe ich Tauffeiern.

Wie verbringen Sie Ihre Freizeit?

Ich bin gerne mit meinen Hunden unterwegs. Kochen, Backen und Lesen gehören ebenfalls zu meinen Hobbies.

Quelle

Bilder links und rechts: Andreas Trischler

Seit wann arbeiten Sie in der Evang. Kirchengemeinde Ebersbach?

Seit 2016 bin ich als Mesnerin in Ebersbach tätig.

Was macht Ihnen an Ihrer Arbeit Freude?

Die Evangelische Kirchengemeinde in Ebersbach und auch die Veitskirche begleiten mich schon mein ganzes Leben. Hier wurde ich konfirmiert, hier habe ich geheiratet und nun bin ich hier Mesnerin und begleite viele Menschen bei Gottesdiensten und Kasualien. Ich möchte, dass die Kirche ein gepflegter und schöner Ort ist, an dem sich unsere Gemeindeglieder wohl fühlen.

Wie verbringen Sie Ihre Freizeit?

Ich bin gerne in der Natur - seit Kindesbeinen, denn meine Eltern hatten eine Landwirtschaft in Ebersbach. Im Landfrauenverein bin ich auch aktiv.

Seit wann arbeiten Sie in der Evang. Kirchengemeinde Ebersbach?

Seit 2021 bin ich als Mesnerin in Ebersbach tätig.

Was macht Ihnen an Ihrer Arbeit Freude?

Ich schätze bei meiner Arbeit das Zwischenmenschliche und das gute Miteinander. Für meine Tätigkeit als Mesnerin und Hausmeistern bringe ich einen ganzen Rucksack wertvoller Eigenschaften mit. Ich bin gelernte Zahnarthelferin und Werkzeugmache-rin. Später habe ich als Betreuungskraft gearbeitet. Alle meine Erfahrungen kann ich als Mesnerin gut gebrauchen. Falls Sie mich suchen - Sie erkennen mich meist an meinem regenbogenfarbenen Halstuch.

Wie verbringen Sie Ihre Freizeit?

Ich handwerke, gerne auch mal mit großem Gerät. Oder ich mache Handarbeiten wie Häkeln oder Stricken.

Veitskirche Ebersbach

Ansprechpartnerin:

Liselotte Bayer
Tel.: (07163) 6868



Gemeindezentrum & Veitskirche Ebersbach

Ansprechpartnerin:

Alexandra Roedel
Tel.: (0151) 21241658



Mitarbeitende der Kirchengemeinde

St. Laurentiuskirche Sulpach

Ansprechpartnerin:

Ruth Maier
Tel.: (07163) 9083468



Seit wann arbeiten Sie in der Evang. Kirchengemeinde Ebersbach?

Seit 2017 bin ich als Mesnerin in Sulpach tätig.

Was macht Ihnen an Ihrer Arbeit Freude?

Ich mag unsere Kirche sehr gerne. Ich hege und pflege sie mit großer Freude. Und wenn Gottesdienst ist und sich die BesucherInnen wohl und willkommen fühlen und erleben, welche Atmosphäre unsere Kirche hat - da geht mein Herz auf. Der Kontakt zu den Menschen ist es, was mich erfüllt.

Wie verbringen Sie Ihre Freizeit?

Ich reise gerne und bin mit meinem Hund unterwegs. Zudem interessieren mich Bücher über Theologie und Biografien.

Blasiuskirche Weiler

Ansprechpartnerin:

Corina Detschelt
Tel.: (07163) 52583



Seit wann arbeiten Sie in der Evang. Kirchengemeinde Ebersbach?

Seit Juni 2005 bin ich als Mesnerin in Weiler tätig.

Was macht Ihnen an Ihrer Arbeit Freude?

Mein Bezug zur Kirche war schon immer eng, obwohl ich aus einem kommunistischen Land komme. Auch mein Mann ist evangelisch. Mich erfüllt es, dass ich Menschen in ganz unterschiedlichen Lebenslagen begleiten kann - bei fröhlichen Anlässen wie Taufen und Hochzeiten, aber auch bei Trauerfeiern.

Wie verbringen Sie Ihre Freizeit?

Ich bin gerne in meinem Garten und verbringe viel Freizeit mit meinen Kindern. Entspannen kann ich gut beim Lesen.

Quelle

Bilder links und rechts: Andreas Trischler

Seit wann arbeiten Sie in der Evang. Kirchengemeinde Ebersbach?

Seit 2014 bin ich als Mesnerin in Büchenbronn tätig.

Was macht Ihnen an Ihrer Arbeit Freude?

Wir sind ein kleiner Ort, da kennt man sich persönlich - da kann es auch mal sein, dass ich persönlich an den Gottesdienst erinnere. Ich freue mich, wenn ich die Menschen zu den Gottesdiensten begrüßen darf - da bleibt immer Zeit für ein persönliches Gespräch. Die jahreszeitliche Gestaltung des Altars macht mir viel Freude, und die Gemeindeglieder erfreuen sich auch. Meine Arbeit erfüllt mich sehr.

Wie verbringen Sie Ihre Freizeit?

Im Sommer entspanne ich bei der Gartenarbeit - zwischen Blumen und Gemüseanbau. Im Winter stricke ich gerne Socken.

Büchenbronn

Ansprechpartnerin:

Erika Schüle
Tel.: (07163) 7946



Wir sind die „guten Seelen“ in Ihren Kirchengemeinden. Unsere Tätigkeiten sind vielseitig und wir führen sie mit Leidenschaft und Geschick aus. Dennoch, manchmal kommen auch wir ganz schön ins Schwitzen, wenn zum Beispiel:

... die Technik streikt, dann wird es turbulent!“

... wir das Gefühl haben, es allen recht machen zu wollen, auch wenn wir wissen, dass das manchmal nicht geht!“

... wenn an den Wochenenden sehr viele verschiedene Gottesdienste oder Veranstaltungen sind, dann sind wir gefragt.“

Daher sehen Sie es uns nach, wenn mal etwas nicht so klappt. Wir geben unser Bestes. Kommen Sie gerne auf uns zu. Im persönlichen Gespräch finden wir für fast alles eine Lösung.

*Ihre Mesnerinnen
der Evang. Kirchengemeinde Ebersbach*

Last Minute Angebot ab 0 €

Noch bis Weihnachten das alte, ausgemusterte Handy abgeben und damit Gutes tun!

Eigentlich wissen wir, dass in stillgelegten Handys und Smartphones eine Vielzahl an wertvollen Materialien schlummern, deren Neuförderung viel Energie und Ressourcen verbraucht.

Eigentlich wissen wir, dass durch die Rückgabe ausgedienter Handys diese wiederaufbereitet oder umweltgerecht entsorgt werden. Und trotzdem schlummern alte und nicht mehr gebrauchte Geräte in den Schubladen. Dabei wäre es aber wichtig, diese ausrangierten Geräte weiter zu nutzen. Das kann beispielsweise durch das Abgeben alter Mobiltelefone an ein Familienmitglied oder einen Freund geschehen und unterstützt die Ressourcenschonung bereits maßgeblich.

Eine andere Möglichkeit ist die Rückgabe der ungenutzten Geräte. Diese werden in zertifizierten Unternehmen kontrolliert, gereinigt und aufbereitet, um sie dann als Gebrauchtgeräte dem Markt wieder zur Verfügung zu stellen. Nicht mehr funktionstüchtige Exemplare werden recycelt und die Rohstoffe wie Gold, Silber, Kupfer, Palladium zurückgewonnen. Die Rückgabe kann über eine Handysammelbox erfolgen. Die Geräte werden gesammelt und eingeschickt.

Für jedes Gerät, das zurückgeschickt wird, erhalten gemeinnützige Träger eine Spende. Im Trägerkreis der Handy-Sammelaktion haben sich verschieden Organisationen aus Baden-Württemberg zusammengeschlossen. Dazu gehören u.a. auch die Diakonie Württemberg mit Brot für die Welt, das Deutsche Institut für Ärztliche Mission e.V. (Difäm), das Evangelische Jugendwerk in



Württemberg (EJW), die Aktion Hoffnung Rottenburg-Stuttgart e.V., der Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg e.V. (DEAB) und das Entwicklungspädagogische Informationszentrum Reutlingen (EpiZ).

Das Grüne-Gockel-Team der Kirchengemeinde hat Sammelboxen für Handys in den Kirchen und Gemeindehäusern aufgestellt. Dort können nicht mehr genutzte Handys und Smartphones eingeworfen werden. Die erste Sammelbox ist bereits gut gefüllt und wird nach der Weihnachtszeit abgegeben. Mit jedem Handy, das eingeschickt wird, verbessert sich die Ökobilanz der Geräte. Gleichzeitig wird dadurch ein von der Kirchengemeinde ausgewähltes Projekt unterstützt - und das für den Spender quasi zum Nulltarif!

Deshalb bittet Sie das Grüne-Gockel-Team, zu schauen, ob in Ihrem Haushalt Handys oder Smartphones ungenutzt schlummern und diese noch bis Mitte Januar in die aufgestellten Sammelboxen einzuwerfen, damit die Spenden aus den Erlösen der Aktion Brot für die Welt zugeführt werden können.

*Petra Götz
Kirchenpflege*

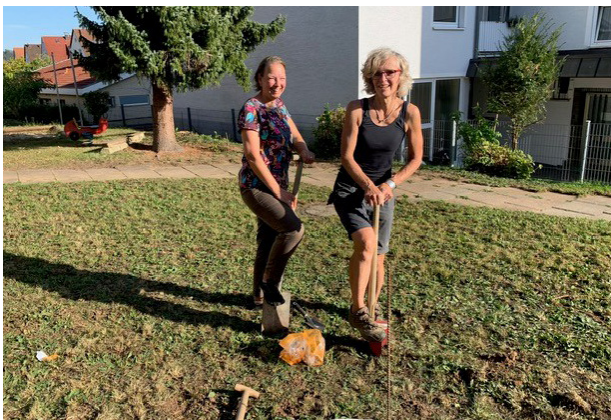
Da kann was wachsen!

Mit viel Engagement und Begeisterung haben fleißige Helferinnen Mitte Oktober, bei sommerlichen Temperaturen auf der Wiese des Gemeindezentrums gearbeitet und 1.200 Blumenzwiebeln (!) in der Erde (ver-)gesteckt. Diese konnten durch eine großzügige Spende angeschafft werden. Herzlichen Dank!

Die Zwiebeln wurden aber nicht irgendwie auf der Fläche verteilt, sondern ??? – Das wird nicht verraten, denn es soll spannend bleiben wie das Ergebnis aussieht!

Im Frühjahr treiben hoffentlich auf der ganzen Wiese die Zwiebeln aus, und sie verwandelt sich nicht nur eine bunte Blumenwiese, die Insekten als Nahrungsquelle dient, sondern soll uns auch zum Bestaunen und Verweilen einladen.

Es wird sich auf jeden Fall lohnen, im Frühjahr immer wieder einen Besuch im Gemeindezentrum zu machen und sich über das Ergebnis der Blumenzwiebelsteckaktion selber ein Bild zu machen.



Und dann hoffen wir natürlich, dass die blühende Wiese kein einmaliges Ergebnis bleibt. Es wurden extra die Zwiebeln von Wildblumen ausgewählt, die schon früh im Frühjahr blühen und entsprechend schnell dann auch ihr Laub wieder einziehen, damit die Rasenfläche gemäht werden kann und der Kirchengemeinde als Spielwiese bei Gemeindeaktionen zur Verfügung steht.

Nun hoffen wir auf einen guten Erfolg der Aktion und freuen uns auf das Ergebnis im Frühjahr 2024!

*Petra Götz
Kirchenpflege*

Quellen

Bild links: Tim Reckmann_pixelio.de
Bilder rechts: Sebastian Langner

Weihnachtsmarkt in Bünzwangen

Endlich wieder Glühwein, Crêpes,
Selbstgemachtes, gebrannte Mandeln, Rote
Wurst und Co.?

Am Sonntag, den 1. Advent, den 3.12., laden wir
Sie herzlich zu unserem Weihnachtsmarkt
in Bünzwangen ein.

Wir beginnen um 11.00 Uhr mit einer Adventsan-
dacht, begleitet vom
Posaunenchor Albershausen.

Anschließend beginnt das Markttreiben rund um
unser Gemeindehaus.

Es wirken mit: Hobbybastler, Vereine, Kindergar-
ten, Grundschule, Feuerwehr und natürlich
der Nikolaus!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Pfarrerin Maria Gerlach



Quellen

Bild links: Miriam Müller auf Pixabay
Bild rechts: Peter Toporowski auf Pixabay

Termine

Weihnachtsmarkt in Bünzwangen

3. Dezember ab 11:00 Uhr
auf dem Gemeindehausplatz
Ortsstr. 28, in Bünzwangen



Termine

Lebendiger Adventskalender in Bünzwangen und Sulpach

Täglich von 1. bis zum 23. Dezember
um 18.00 Uhr

Lebendiger Adventskalender in Bünzwangen und Sulpach

Auch in diesem Jahr laden wir Sie wieder ganz herzlich zu unserem „Lebendigen Adventskalender“ ein.

Lebendig wird der Adventskalender durch Menschen, die vom 1. bis zum 23. Dezember um 18.00 Uhr ein Türchen vor ihrem Haus öffnen.

Man trifft sich für ca. ein Viertelstündchen vor Fenstern, Türen, Garagentoren oder auch mal Carports und singt miteinander, hört Musik oder Geschichten, betet oder empfängt den Segen Gottes.

Auch das Wohnhaus der Diakonie Stetten (Schulstraße 19/1 in Ebersbach) ist in diesem Jahr mit dabei!

Kommen Sie gerne vorbei, wenn Sie Zeit und Lust haben, ob an jedem der angebotenen Tage, oder nur an einzelnen.

**Wann und wo ein Türchen geöffnet wird,
erfahren Sie auf unserer Homepage
oder im Ebersbacher Mitteilungsblatt.**

Pfarrerin Maria Gerlach

Über unseren Kirchturm hinaus



Stadtkirche Göppingen



Stadtkirche Geislingen

Zusammenwachsen ... der Kirchenbezirke

Zusammenwachsen - das war und ist das Stichwort für uns als inzwischen eine evangelische Kirchengemeinde in Ebersbach. Das ist aber auch Stichwort und Aufgabe für die nächsthöhere Organisationsebene unserer Kirchenstruktur - für den Kirchenbezirk.

Gab es bisher den Kirchenbezirk Göppingen, zu dem wir als westlichste Kirchengemeinde gehören und daneben den Kirchenbezirk Geislingen, ist auch da ein Zusammenwachsen in Vorbereitung, denn auch da gilt, was für uns als Kirchengemeinden maßgeblich war:

Weniger Gemeindeglieder, kleiner werdende Kirchengemeinden, mittelfristig, aber absehbar weniger Pfarrpersonen und abnehmende finanzielle Spielräume. Durch den Zusammenschluss zweier Kirchenbezirke ergeben sich weniger Gremien, weniger Leitungsaufwand, weniger Verwaltungsarbeit, weniger Sitzungen, mehr gemeinsames Unterwegssein.

So ist der deutlich kleinere Kirchenbezirk Geislingen auf Dauer zu klein, um als eigenständige Verwaltungseinheit zu funktionieren. Und auch auf der Ebene der Dekane (Pfarrer:innen, die einen Kirchenbezirk leiten) werden Stellen eingespart.

Nun haben sich die Gremien der beiden Kirchenbezirke Geislingen und Göppingen auf den Weg gemacht, zu einem Kirchenbezirk Geislingen-Göppingen zusammenzuwachsen.

Dieser umfasst künftig fast genau den Landkreis Göppingen.

Wegen des Ruhestands des Geislinger Dekans im Laufe des Jahres 2024 und weiteren formalen und verwaltungstechnischen Gründen wurde die Fusion zum Beginn des Jahres 2025 beschlossen.

Aus bislang zwei Verwaltungseinheiten wird dann eine: der neue Kirchenbezirk Geislingen-Göppingen mit Dekanatsstandort Göppingen. Die Arbeitsbereiche der seitherigen Kirchenbezirke Diakonie, Erwachsenenbildung, Jugendwerke, Kirchenmusik werden weitgehend zusammengelegt und – wo möglich und sinnvoll – auch verschlankt.

Damit dies gut vollzogen werden kann, tagt seit einigen Monaten eine Steuerungsgruppe mit ehren- und hauptamtlichen Verantwortungs-träger:innen aus den beiden Kirchenbezirken.

Sieben Arbeitsgruppen arbeiten mit und für die Steuerungsgruppe, denn es sind viele Aspekte zu berücksichtigen: z.B. Kommunikation, Finanzen, Werke und Einrichtungen. Allen Beteiligten liegt daran, dass die Prozesse konstruktiv und transparent und mit breiter Beteiligung verlaufen. Wichtig ist, dass dies alles nicht einem kirchlichen Selbstzweck dient, sondern den Menschen in der Region Geislingen/Göppingen.

Wie bei unserer Fusion in Ebersbach ist vieles zu bedenken, zu beraten, zu entscheiden und dann sind es letztlich viele Kleinigkeiten, die geregelt werden müssen. Vermutlich merken wir als Ebersbacher gar nicht viel davon, denn die Verwaltungsebene des Kirchenbezirks wird einfach größer und die für uns tätigen Werke bleiben erhalten. Spürbar wird vor Ort, dass auch die Distrikte, die Teilgebiete des Kirchenbezirks, die verstärkt zusammenarbeiten und für die Gremien im Bezirk eine Rolle spielen, neu zusammengesetzt werden. Dazu ein anderes Mal mehr.

Pfarrer Thomas Harscher

Quellen

Bild 1: Evangelisches Dekanat Göppingen
Bild 2: Evangelisches Dekanat Geislingen

Über unseren Kirchturm hinaus



Ihre
Spende
hilft!



Wandel säen

65./66. Aktion Brot für die Welt

Hunger und Mangelernährung lassen sich nur mit einem weltweit veränderten Ernährungssystem überwinden. Deshalb unterstützen unsere Partner Kleinbauernfamilien mit traditionellem Saatgut und Sortenvielfalt, um in Zukunft widerstandsfähig zu sein. [brot-fuer-die-welt.de/ernaehrung](https://www.brot-fuer-die-welt.de/ernaehrung)

Mitglied der alliance



Würde für den Menschen.

65. Aktion Brot für die Welt

Wandel säen

Die Zahlen sind ernüchternd: Bis zu 828 Millionen Menschen haben derzeit nicht genug zu essen, fast 3,1 Milliarden können sich nicht gesund ernähren. Beinahe jeder zehnte Mensch auf der Welt ist unterernährt, mehr als jedes fünfte Kind unter fünf Jahren unterentwickelt. Die Ursachen für den weltweiten Hunger sind vielfältig. Nicht nur die Coronapandemie hatte verheerende wirtschaftliche Folgen, auch der Krieg in der Ukraine verschärft die Lage. Weltweit sind die Preise für Lebensmittel, aber auch für Saatgut, Dünger und Energie gestiegen. Ein entscheidender Faktor für den Hunger ist auch die Klimakrise. In vielen Ländern des Globalen Südens sind die Menschen den zunehmenden Wetterextremen schutzlos ausgeliefert.

Um Hunger und Mangelernährung dauerhaft zu überwinden, braucht es ein grundlegend anderes globales Ernährungssystem. Brot für die Welt setzt sich zusammen mit seinen lokalen Partnerorganisationen für diesen Wandel des Systems ein: Wir unterstützen Kleinbauernfamilien dabei, mit umweltfreundlichen und klimaangepassten Anbaumethoden höhere Erträge zu erzielen.

Quelle

Bilder links und rechts: <https://www.brot-fuer-die-welt.de/gemeinden/material/aktion-65/>



Wir versetzen sie in die Lage, ihr eigenes Saatgut zu vermehren sowie biologischen Dünger selbst herstellen zu können. Wir ermöglichen ihnen, neben Getreide auch Obst und Gemüse anzubauen. Wir machen uns für eine Agrarpolitik stark, die die bäuerliche Landwirtschaft weltweit stärkt. Wir setzen uns für faire Handelsabkommen mit Ländern des Globalen Südens ein.

Machen Sie mit – tragen Sie dazu bei, dass wir das, was wir haben, weltweit gerechter verteilen. Denn wir sind der Überzeugung: Es ist genug für alle da!

Helfen Sie helfen!

Helfen Sie helfen:

Ihre Möglichkeiten zu Spenden:

1. Eine Überweisung auf das Konto der Evang. Kirchengemeinde Ebersbach

Volksbank Göppingen
IBAN: DE35 6106 0500 0400 0580 06
BIC: GENODES1VGP

2. Online per QR-Code (einfach abfotografieren, und Sie werden direkt auf die Seite „Brot-für-die-Welt“ verlinkt)



3. Sie können auch online spenden.
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

4. Auch in diesem Jahr liegen in den Kirchen die bekannten braunen Tütchen, und weiteres Informationsmaterial, aus. Bitte werfen Sie Ihre Spende in die dafür vorgesehenen orangenen Boxen.

5. Gerne dürfen Sie Ihre Spende auch bei den Pfarrern:innen direkt abgeben

Wir sagen Danke!

Theologische Informationen

... und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge (Lk 2,7)

Zu Weihnachten gehört das „Krippenspiel“, eine Krippendarstellung, Bilder von Stall und Krippe, Ochs und Esel. Im Zentrum des Festes liegt das Kind in der Krippe, Jesus, der Sohn Gottes. So die Botschaft, dass Gott Mensch geworden ist und uns in der Person Jesu begegnet. Alle Jahre wieder feiern und erinnern wir die Geburtsgeschichte, wie sie uns Lukas in seinem Evangelium erzählt - mit vielen schönen Elementen und allerlei Scheußlichkeiten.

Nun hat Lukas die ganze Jesusgeschichte in seinem Evangelium zusammengefasst und erzählt, um den Christen damals und uns heute zu vermitteln, wer dieser besondere Mensch Jesus von Nazareth war, nämlich „Sohn des Höchsten“ (Lk 1,32), wie es gleich zu Beginn bei der Ankündigung seiner Geburt heißt.

„Bist du nicht der Christus“ (Lk 23,39) ist die Frage, als er am Kreuz hängt, also der verheißene Messias, der von Gott gesandte Retter. Und am Ende des Evangeliums steht dann die Botschaft: „Der Herr ist wahrhaftig auferstanden ... und dass gepredigt wird in seinem Namen Buße zur Vergebung der Sünden bunter allen Völkern.“ (Lk 24,34+47) Alle Geschichten dazwischen entfalten Jesu Worte und Taten und seine Botschaft vom Reich Gottes.

Diese zentrale Botschaft steckt schon in der Weihnachtsgeschichte und so sind ein paar Details darin interessante Hinweise auf Jesu Besonderheit.

Vom Stall ist gar nicht die Rede, das erschließen wir als Leser aus der Rede von der Krippe und dass es keinen Raum in der Herberge gab. Also war nur Platz draußen im Stall. Das spielen die Krippenspiele als Pech durch Überbelegung der Stadt wegen der Volkszählung und fügen die ablehnenden Wirte ein. Lukas wollte aber wohl auf etwas anderes hinaus.

Dass Jesus in der Krippe liegt, einem Futter- oder Speisetrog, verweist auf die zentrale Geschichte vom späteren Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern, bei dem er sich ihnen in der symbolischen Gestalt von Brot und Wein (Leib und Blut) selbst zur Speise gibt. Es erinnert auch an die Worte Jesu, die Johannes in seinem Evangelium dazu schreibt: „Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern.“ (Joh 6,35) Bei Johannes steckt dahinter der Gedanke, dass Jesus das verkörperte Wort Gottes ist: „Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns ... der eingeborene Sohn vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.“ (Joh 1,14)

Die Vaterunserbitte um das „tägliche Brot“ ist dann nicht nur die einzige materielle Bitte ins Vaterunser, um etwas zu essen,

Bild von Karl-Michael Soemer_pixelio.de



sondern die symbolhaft formulierte Bitte um Gottes tägliches Wort, von dem wir leben wie vom gebackenen Brot. „*Der Mensch lebt nicht vom Brot allein.*“ (Lk 4,4), sondern von den Worten Gottes. Das Kind in der Krippe – dem Futter- und Speisetrog – ist damit schon ein Hinweis auf Christus als Gottes Wort und Himmels Speise, als „*Brot vom Himmel*“. Das passt zu Jesu Worten: „*Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel gekommen ist. Wer von diesem Brot isst, der wird leben in Ewigkeit. Und das Brot, das ich geben werde, ist mein Fleisch - für das Leben der Welt.*“ (Joh 6,51) Das Kind in der Krippe ist also die in Windeln „gewickelte“ Himmels Speise.

Dass beim Futtertrog Ochs und Esel stehen, kommt bei Lukas gar nicht vor. Ochs und Esel sind erst im 5. Jahrhundert wegen Jesaja 1,3 aufgrund der dort erwähnten Krippe zur Weihnachtsgeschichte dazugekommen. Jesaja sagt: „*Ein Ochse kennt seinen Herrn und ein Esel die Krippe seines Herrn; aber Israel kennt's nicht, und mein Volk versteht's nicht.*“ - mit anderen Worten war die Botschaft: Das Gottesvolk ist blöder als das liebe Vieh! – Eigentlich keine nette Botschaft, die die Kirchengeschichte und Tradition dazu efügt hat. Außerdem war der Futtertrog doch mit dem göttlichen Kind belegt.

Apropos „in Windeln gewickelt“. Wieso erzählt Lukas davon? Rätselhaft, denn „in Windeln gewickelt“ wurden im Alten Orient und in der Antike nur die Kinder wohlhabender Eltern. Wo sollte Maria Windeln herbekommen? Sie müsste sie im Reisegepäck in weiser Voraussicht mitgebracht haben. Das würde sie aber als wohlhabende Frau auszeichnen. Passt das? Oder steckt auch da eine symbolische Bedeutung dahinter? Das „Wickeln in Windeln“ ist für die ersten Leser ein

Hoheitszeichen, das auf Jesu „königliche“ Herkunft und Bestimmung hinweist. Schließlich wird er auch in der davidischen Königsstadt Bethlehem geboren. Auch eine theologische als eine historische Aussage, denn Jesus war doch der aus Nazareth.

Also sowohl Windeln wie der Geburtsort Bethlehem beschreiben das Jesuskind als königliches Kind von Gottes Gnaden. Und die Windeln verweisen auch auf das Ende des Lebens Jesu. Jesus wurde nach der Kreuzigung zur Beisetzung in ein Leinentuch gewickelt, so wie auch ägyptische Herrscher und Pharaonen - im Blick auf sein Leben nach dem Tod, bei Jesus also die Auferstehung, wo die Leinentücher im leeren Grab wieder auftauchen. Was Lukas in der Weihnachtsgeschichte in Lukas 2 erzählt, ist damit einerseits in unseren Krippenspielen eine schöne, fast romantisch erbauliche Arme-Leute-Idylle, und darf es als Geburtserzählung auch sein, aber Lukas hat in ihr mehrere Elemente eingebaut, die symbolgeladen und voller tief theologischer Bedeutung sind und im Evangelium später wieder auftauchen. So zielt Lukas mit seiner Weihnachtsgeschichte einerseits auf unser Herz mit seiner emotional berührenden Erzählung und zugleich auf unser Denken, diesen Jesus als den Sohn Gottes zu verstehen, zu glauben und zu bekennen.

So manche Krippendarstellung spielt darauf an und stellt z.B. eine lange Leiter „in den Himmel“ oder „vom Himmel herab“ in den Stall.

Fröhliche Weihnachten – mit oder ohne Krippe.

Pfarrer Thomas Harscher

Aus unserer Kirchengemeinde

Oh, wie das duftet!

Es weihnachtet sehr - und wenn Sie diesen Gemeindebrief in Ihren Händen halten, wird es höchste Zeit, den Ofen anzuwerfen, leckere Zutaten zu rühren und zu kneten und die Plätzchenbäckerei zu starten. Viele Naschkatzen warten bereits darauf, die Leckereien vom Blech zu naschen. Da lohnt es sich, ein wenig mehr zu backen. Die Gemeindesekretärinnen Gudrun Aschenbrenner und Elke Kückmann sowie die Kirchenpflegerin Petra Götz haben mal nachgeschaut, welche Plätzchen sowohl in Masse als auch in Klasse bestechen.

Wir wünschen Ihnen gutes Gelingen - und wenn je was übrig bleibt, freuen wir uns immer über ein Probiererle.

Vanillekipferl sind echte Klassiker, gehören zu den beliebtesten Weihnachtsplätzchen und dürfen für Gudrun Aschenbrenner auf keinem Weihnachtsteller fehlen.

Zutaten für den Teig:

250 g Weizenmehl
200 g Butter oder Margarine
100 g fein gemahlene Mandeln
75 g Puderzucker
2 Pck. Vanillezucker
od. Mark einer Vanilleschote
Puderzuckermischung zum Wenden
etwa 50 g gesiebten Puderzucker
1 Pck. Vanillezucker



Bild von Blueeyes auf Pixabay

Für den Mürbteig alle Zutaten vermengen und rasch zu einem Teig verkneten, per Hand oder einem Mixer (Knethaken). Falls der Teig etwas klebt, ihn in Folie wickeln und kurze Zeit kalt stellen. Backblech mit Backpapier belegen.

Aus dem Teig fingerdicke Rollen formen, in 2 cm lange Scheiben schneiden und zu Hörnchen formen. Die Enden von den Kipferln werden etwas dünner ausgerollt. Der Teig sollte sofort verarbeitet werden, ansonsten ihn in Folie packen und kalt stellen.

Bei Ober- und Unterhitze ca. 10-12 Minuten bei 180 °C backen. Wenn die Kipferl leicht beginnen zu bräunen sind sie fertig – Achtung, dass sie nicht verbrennen.

Die Kipferl etwa 2 Minuten auskühlen lassen. Danach in die vorbereitete Puderzuckermischung legen und von allen Seiten darin wenden. Die Kipferl dürfen nicht kalt werden, sonst haftet der Puderzucker nicht mehr.

Nürnberger Eisenlebkuchen sind für Elke Kückmann die leckersten Weihnachtsplätzchen. Damit auch jede/r was davon hat, kommt hier das Blechrezept.

Zutaten für 1 Blech:

6 Eier
180 g brauner Zucker
2 EL Honig
1 TL Zimt
2 TL Lebkuchengewürz
1 Prise Salz
250 g gemahlene Mandeln
250 g gemahlene Haselnüsse
100 g gehackte Mandeln
100 g Mandelstifte
100 g gehackte Haselnüsse
ca. 200 g Puderzucker
5-6 EL Rum und 1 Hand voll gehäutete Mandeln
(Rezept aus einem Backkurs/ Haus der Familie in Göppingen)



Bild von 13729238 auf Pixabay

Den Backofen auf 175°C Ober- und Unterhitze vorheizen.

Die gehackten und gestiftelten Mandeln und Haselnüsse in einer Pfanne goldbraun anrösten und beiseite stellen.

Die Eier mit dem Zucker und dem Honig dickcremig aufschlagen. Gewürze, gemahlene Nüsse und Mandeln unterrühren. Zum Schluss die gerösteten, gehackten Nüsse unterheben.

Den Teig flach auf ein mit Backpapier belegtes Backblech streichen und mit den gehäuteten Mandeln belegen. Im vorgeheizten Backofen auf der mittleren Schiene etwa 20 Minuten backen.

Den Lebkuchen etwas abkühlen lassen.
Puderzucker und Rum zu einer relativ flüssigen Glasur vermischen und den fertigen Lebkuchen damit bestreichen.
Abschließend in rautenförmige Stücke schneiden.

Plätzchenbäcker:innen gesucht:

Wenn auch Sie ein leckeres Plätzchenrezept haben, das gut gelingt und viele Leckermäuler glücklich macht, schreiben Sie es uns – gerne auch mit einem Foto der Köstlichkeiten.

Im nächsten Winter-Gemeindebrief veröffentlichen wir gerne eine Auswahl Ihrer Leckereien.

Aus unserer Kirchengemeinde

Petra Götz hat bereits ein wenig gebacken (die ist aber früh dran!). Ihr Herz schlägt für eine nicht alltägliche Köstlichkeit:

Mandel-Gewürz-Schnitten

Zutaten:

500 g Puderzucker
4 Eier
500 g Mandeln
50 g Zitronat
100 g Orangeat
650 g Mehl
1 Teel. Backpulver
1 Prise Salz
1 Teel. Zimt
je ½ Teel. Gewürznelken und Ingwer
abgeriebene Schale einer Zitrone und Orange



Bild von Leopictures auf Pixabay

Puderzucker und Eier zu einer schaumigen Creme schlagen. Mandeln überbrühen und abziehen. Zitronat und Orangeat fein schneiden. Mandeln, Zitronat, Orangeat mit dem Mehl und Backpulver zur Eimasse geben und die Gewürze hinzugeben. Alles zu einem ziemlich festen Teig verkneten. Aus dem Teig etwa 5 cm dicke Rollen formen, auf ein Backblech legen und 30 Minuten kühl ruhen lassen. 25 bis 30 Minuten bei 190° backen. Das Mandelbrot noch heiß in Scheiben schneiden. Die Scheiben evtl. mit Zuckerguss bestreichen. Dazu 200 g Puderzucker mit 2 bis 3 Essl. Rum oder Zitronensaft verrühren.

Anmerkung: Ich nehme statt Mandeln Walnüsse und lasse Zitronen- und Orangenschale weg. Zum Bestreichen mit der Glasur komme ich meistens auch nicht mehr, weil schon zu viele Plätzchen genascht wurden. Cantuccini werden schließlich auch nicht mit Zuckerglasur bestrichen!

Wir wünschen Ihnen gutes Gelingen und eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit

Gudrun Aschenbrenner, Petra Götz und Elke Kückmann

CVJM Jungscharen (das CVJM Häusle ist im Kümmelbachweg 13, Ebersbach)



Di. 16:30-17:30 Uhr	Spielschar	Vorschule, 1.+2. Klasse	CVJM-Häusle
Di. 17:30 - 19:00 Uhr	Jungschar Roßwälden	2.-6. Klasse	Gemeindehaus Roßw.
Mi. 18:00-19:30 Uhr	Teeny-Treff	Herren ums " Schwabenalter"	CVJM-Häusle
Di. 18:00 - 19:00 Uhr	Zombies vom Bächle	5.-7. Klasse	CVJM-Häusle
Do. 18:00-19:30 Uhr	PirANJAs	15-19 Jahre	Gemeindezentrum Ebersbach
Mi. 17:00-18:00 Uhr	Spielschar	3.+4. Klasse	CVJM-Häusle

CVJM Termine Dezember 2023 - März 2024

So. 17.12.2023, 17:00 Uhr	Advents-Andacht mit den kleinen Fischen	CVJM Häusle
Di. 19.12 2023, 20-22 Uhr	Mädelsabend	CVJM-Häusle
Fr. 05.01.2024, 18:30 Uhr	Jugendmitarbeiter Weihnachtsfeier	CVJM-Häusle
Sa. 13.01.2024 9:00 Uhr	Christbaumaktion	Ebersbach, Sulpach, Büchenbronn, Krapfenreut, Weiler, Roßwälden
So. 04.02.2023 17:00 Uhr	secret places	Ort wird zwei Stunden vorher auf www.cvjm-ebersbach.de bekannt gegeben
So. 17.03.2023 17:00 Uhr	secret places	Ort wird zwei Stunden vorher auf www.cvjm-ebersbach.de bekannt gegeben

Weitere Informationen und Termine finden Sie unter: www.cvjm-ebersbach.de

Gottesdienste zu Weihnachten & Neujahr

3. Dez.	11:00 Uhr	Weihnachtsmarkt in Bünzwangen mit dem Posaunenchor Albershausen	Bünzwangen
6. Dez.	17:30 Uhr	Lichterkerche (30 Minuten)	Benediktiskirche Roßwälden
10. Dez.	17:00 Uhr	Adventsliedersingen mit Stefanie Reich u. Abendgodi-Team	Veitskirche Ebersbach
13. Dez.	17:00 Uhr	Lichterkerche (30 Minuten)	Benediktiskirche Roßwälden
17. Dez.	11:00 Uhr	Krippenspiel	Bünzwangen
23. Dez.	10:00 Uhr	Familienkerche	Roßwälden
24. Dez.	16:00 Uhr	Heiliger Abend Familiengottesdienst mit Krippenspiel der Kinderkerche	Veitskirche Ebersbach
	16:00 Uhr	Gottesdienst begleitet von B. Fischer	Gemeindezentrum Ebersbach
	16:00 Uhr	Christvesper mit Posaunenchor	Benediktiskirche Roßwälden
	16:00 Uhr	Christvesper	St. Laurentiuskerche Sulpach
	17:00 Uhr	Christvesper mit dem Gesangverein	Blasiuskerche Weiler
	17:15 Uhr	Christvesper	St. Leonhardskerche Bünzwangen
	18:00 Uhr	Christvesper	Veitskerche Ebersbach
	22:00 Uhr	Christmette	Benediktiskirche Roßwälden
	22:30 Uhr	Christmette	St. Leonhardskerche Bünzwangen
	23:00 Uhr	Christmette mit dem Kirchenchor	Veitskerche Ebersbach

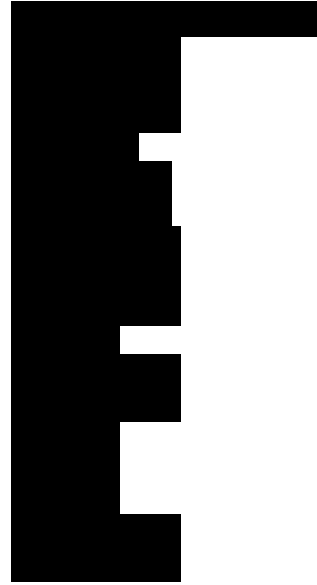
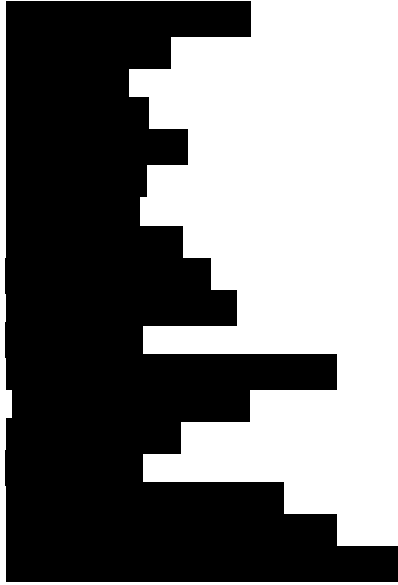
25. Dez.	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Gemeindezentrum Ebersbach
	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl begleitet vom Posaunenchor Roßwälden	Benediktikirche Roßwälden
	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Harfenmusik	St. Laurentiuskirche Sulpach
26. Dez.	9:30 Uhr	Gottesdienst	Veitskirche Ebersbach
	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Blasiuskirche Weiler
	9:30 Uhr	Singgottesdienst	St. Leonhardskirche Bünzwangen
31. Dez.	16:00 Uhr	Altjahrabend Gottesdienst mit Abendmahl	Benediktikirche Roßwälden
	17:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Blasiuskirche Weiler
	17:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	St. Leonhardskirche Bünzwangen
	18:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Veitskirche Ebersbach
	18:15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	St. Laurentiuskirche Sulpach
01. Jan.	15:00 Uhr	Neujahr Trio-Gottesdienst	vor der Benediktikirche Roßwälden
06. Jan.	9:30 Uhr	Gottesdienst	Veitskirche Ebersbach
	10:30 Uhr	Ökumenischer Aussendungsgottesdienst mit den Sternsängern	kath. Kirche Bünzwangen

Nähere Informationen zu diesen und weiteren Veranstaltungen erhalten Sie im Stadtblatt sowie auf unserer Homepage: www.ebersbach-evangelisch.de

Freud und Leid



Auf den Namen des Dreieinigen Gottes wurden getauft:



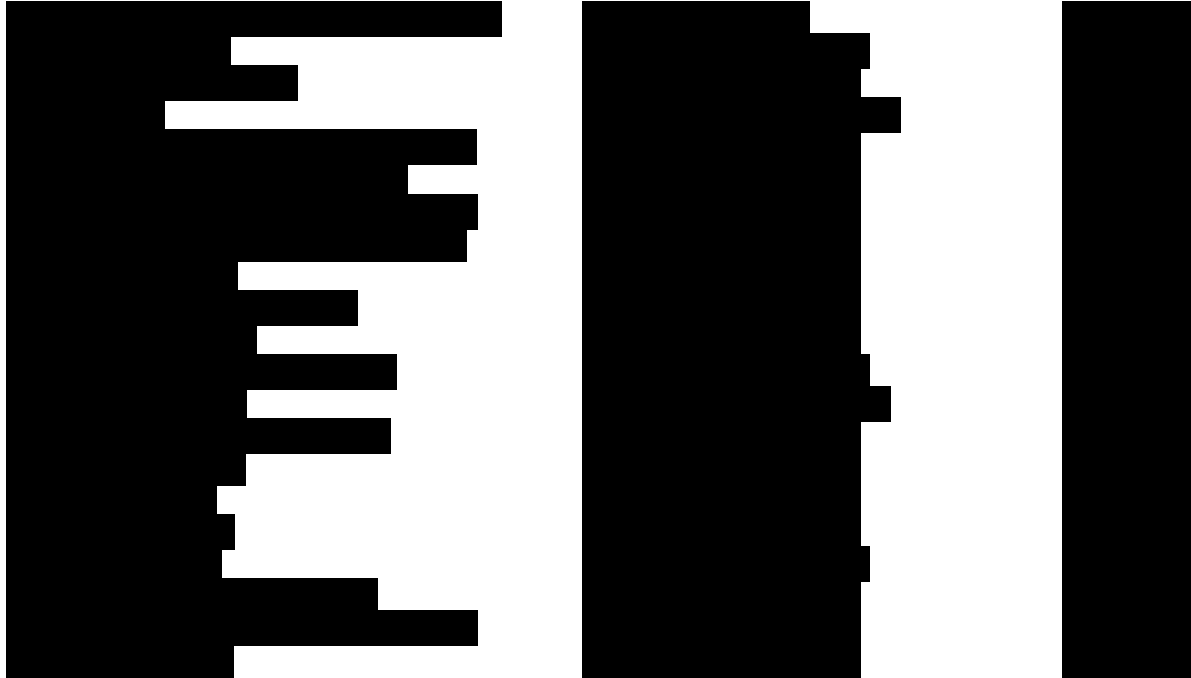
Kirchlich getraut wurden:



Quellen

Bild links: Gerd Altmann auf Pixabay
Bild rechts: Rosel Eckstein_pixelio.de

Abschied genommen haben wir von den Verstorbenen:



Gemeindeglieder, über deren Tod oder Bestattung wir nicht informiert sind oder dies zu einem späteren Zeitpunkt erfahren, können hier fehlen.



Information

Wenn Sie die Veröffentlichung Ihrer Daten im Gemeindebrief nicht wünschen, geben Sie bitte im Gemeindebüro Bescheid.

Die Kontaktdaten finden Sie auf der Umschlagseite.